

Sperrfrist: 22. Oktober 2009, 17.00 Uhr

P R E S S E T E X T

Der „Luzerner Band“ ist erschienen

Am Donnerstag, 22. Oktober 2009, wurde in Luzern der 8. Band des Historischen Lexikons der Schweiz (HLS) auf deutsch, französisch und italienisch vorgestellt. Er umfasst die Buchstaben L bis M und beinhaltet unter anderem die beiden grossen Artikel zu Luzern

Ein Jahr nach dem 7. Band ist planmässig der 8. Band des monumentalen dreisprachigen Nachschlagewerkes zur Schweizer Geschichte erschienen. Damit sind bis heute gesamt- haft 24 Bücher, 3 mal 8 Bände, in den drei Landessprachen oder weit über die Hälfte der geplanten 13 Bände bzw. 39 Bücher, publiziert. Am Donnerstag hat der Präsident des Stiftungsrates HLS, der Berner alt Regierungsrat Peter Schmid, in Luzern die drei druck- frischen Bücher vorgestellt und die ersten Exemplare den Vertretern der Luzerner Behör- den übergeben. Der 8. deutsche Band umfasst den Buchstabenbereich „Loc“ bis „Muo“, zählt 876 Seiten und wird wie seine Vorgänger vom Basler Verlag Schwabe AG heraus- gegeben.

Zweimal Luzern

Eigentliche Schwergewichte bilden auf fast 50 Druckseiten die beiden Artikel zur Stadt und zum Kanton Luzern, dem einzigen Kantonsartikel im neuen Band. Der Stadtartikel bringt unter anderem auf einer Karte die Stadtentwicklung vor 1400 und nach 1850, die prachtvollen Vogelschauansichten von Franz P.A.L. Schumacher aus dem Jahre 1792 sowie die Entwicklung der Agglomeration Luzern seit 1930. Der reich illustrierte Kantons- artikel widmet den ur- und frühgeschichtlichen Fundorten im Kanton eine Seite auf der die weit über Luzern hinaus bedeutenden Fundplätze wie Egolzwil, Wauwil u.a. kartogra- phisch und chronologisch verortet werden. Dazu werden die territoriale Entwicklung des Kantons vor 1470 sowie die Landvogteien Luzerns im 17. und 18. Jahrhundert auf zwei Karten dargestellt. Wie bei allen vollberechtigten und zugewandten Orten der Alten Eid- genossenschaft werden in schematischen Darstellungen das politische System Luzerns um 1700 sowie die führenden Geschlechter der Stadt von 1500 bis 1680 präsentiert. Aus letzterer geht schön hervor, wie die Pfyffer, Zur Gilgen, Balthasar & Co. die Macht zu- nehmend an sich rissen und andere Familien aus den Führungspositionen verdrängten.

Neben Luzern finden sich weitere wichtige Ortsartikel wie die Beiträge zu Locarno, Lugano, Le Locle, Meilen, Moutier und Artikel zu wichtigen ausländischen geographischen Begriffen wie Mailand (Erzbistum, Stadt, Herzogtum), London oder Mexiko. In allen diesen Artikeln steht die Geschichte der Beziehungen zur Schweiz oder zu Teilen davon im Vor- dergrund – so z.B. die wichtige Bedeutung Mailands für die italienische Schweiz. Beson- dere Aufmerksamkeit erfuhr die heute elsässische und somit französische Stadt Mülhausen/Mulhouse, die während Jahrhunderten zugewandter, d.h. verbündeter Ort der Eidgenossenschaft war.

Müller und Meyer

Auch im 8. Band finden sich zahlreiche „grosse“ Männer, aber nur wenige „grosse“ Frauen. Längere biographische Artikel behandeln etwa den Nidwaldner Landammann und Förderer der katholischen Reform Melchior Lussi (1529-1606), den Berner Maler Niklaus Manuel (ca. 184-1530), den Basler Staatsmann und Landammann der Schweiz unter Napoleon Andreas Merian (1742-1811), den Kupferstecher Matthaeus Merian (1593-1650) sowie dessen berühmte Tochter Maria Sibylla (1647-1717), die zwar nie in der Eid-

genossenschaft lebte, aber trotzdem als Schweizer Künstlerin gilt. Ferner finden sich unter den 152 Meyer auch der Zürcher Schriftsteller Conrad Ferdinand Meyer (1825-1895). Der populäre Bundesrat Rudolf Minger (1881-1955) und drei bedeutende Schaffhauser: der Industrielle Heinrich Moser (1805-1874), der Geschichtsschreiber Johannes von Müller (1751-1809), der Gelehrte und Politiker Johann Georg von Müller (1759-1819) schliessen den Reigen der Grossen ab. 216 biographierte Personen heissen übrigens Müller und bilden damit die grösste Gruppe gleichnamiger Personen im gesamten HLS. Ein grosser Artikel ist dem Vizekonsul und Judenretter von Budapest Carl Lutz (1895-1975) gewidmet, ein etwas kürzerer aber auch seiner Frau Gertrud (1911-1995), die häufig hinter ihrem Mann verschwindet. Die italienische Schweiz vertreten der Tessiner Architekt Carlo Maderno (1855/56-1929) und der katholisch-konservative Bundesrat Giuseppe Motta, die französische der Genfer Musiker Frank Martin (1890-1974).

Von Mordnächten und Minnesang

In den HLS-Bänden gruppieren sich häufig zentrale Themen zur Schweizer Geschichte um Leitbegriffe. Im 8. Band findet sich mit Militär- nur gerade ein solcher Begriff, der aber einen Teil der schweizerischen Wehrgeschichte behandelt: Militärgeschichte, Militärische Ausbildung, Militärischer Frauendienst, Militärischer Vorunterricht, Militärische Schulen, Militärische Vereine, Militärjustiz, Militärunternehmer, Militärwesen und Militärwesen. Daneben gibt es noch weitere militärgeschichtliche Artikel wie Logistik, Luftwaffe, Mechanisierte und Leichte Truppen, Milizsystem und Mobilmachung sowie mehrere Beiträge zur Kriegsgeschichte, wie zu den Schlachten von Marignano und Morgarten, zu den Mailänderkriegen 1494-1516 und zu den Mordnächten). Die Artikel zu den anderen Bereichen der Schweizer Geschichte sind über den 8. Band verstreut, so etwa zur Sozialgeschichte (Lohn, Luxus, Miete), zur Religionsgeschichte (Missionen, Mönchtum), zur Wirtschaftsgeschichte (Management, Märkte, Marktwirtschaft, Multinationale Unternehmungen), zur Kultur (Malerei, Mehrsprachigkeit, Minnesang) oder zur Bildung und Forschung (Mädchenerziehung, Mathematik, Medizin).

Perspektiven

Der vorgesehene Jahresrhythmus der Drucklegung wird weitergeführt. Der 9. Band ist im Druck und erscheint voraussichtlich im Herbst 2010. Der 10. Band befindet sich zurzeit in redaktioneller Behandlung.

Die elektronische Publikation, das sog. e-HLS (www.hls.ch), bietet zurzeit über 76'000 Artikel oder über 70% aller vorgesehenen Artikel unentgeltlich an. Im e-HLS finden sich auch Beiträge, die noch nicht gedruckt sind, z.B. die Artikel aus dem 9. und 10. Band.

Der 8. Band kostet wie seine Vorgänger in jeder Sprachausgabe Fr. 298.- (Richtpreis) und kann im Buchhandel oder direkt beim Verlag bezogen werden.

Auskünfte:

Marco Jorio, Chefredaktor HLS, marco.jorio@dhs.ch

Regula Moosbrugger, Leiterin Zentralsekretariat, regula.moosbrugger@dhs.ch

031 313 13 30